

Digitales Zusatzmaterial

Politische Bildung mit dem Schulbuch

Stephan Benzmann



© WOCHENSCHAU Verlag
Dr. Kurt Debus GmbH
Frankfurt/M. 2026
www.wochenschau-verlag.de

utb-Band-Nr. 6728
ISBN 978-3-8252-6728-5 (Buch)
E-Book ISBN 978-3-8385-6728-0 (PDF)



Inhaltsverzeichnis

I	Ausgewählte Abbildungen	3
II	Checkliste für einen reflektierten Umgang mit Politikschulbüchern	12
III	Multiple-Choice-Test zur Selbstüberprüfung	13

I Ausgewählte Abbildungen



Abbildung 2: Politikschulbuchcover (Politik & Co 2016)

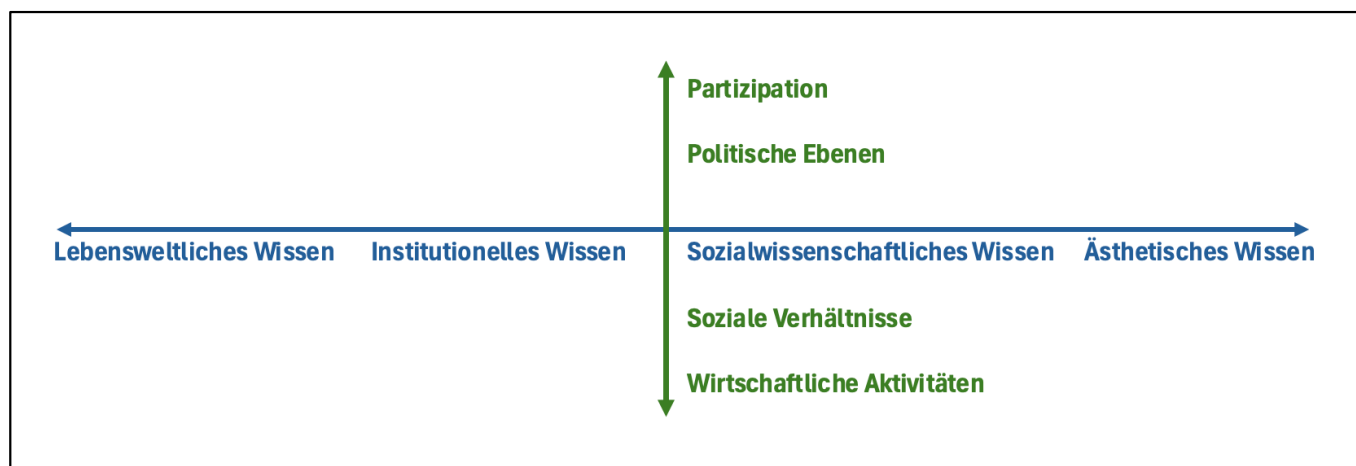


Abbildung 3: Matrix zu Aufgabe 3 in Übung 1 (eigene Darstellung)

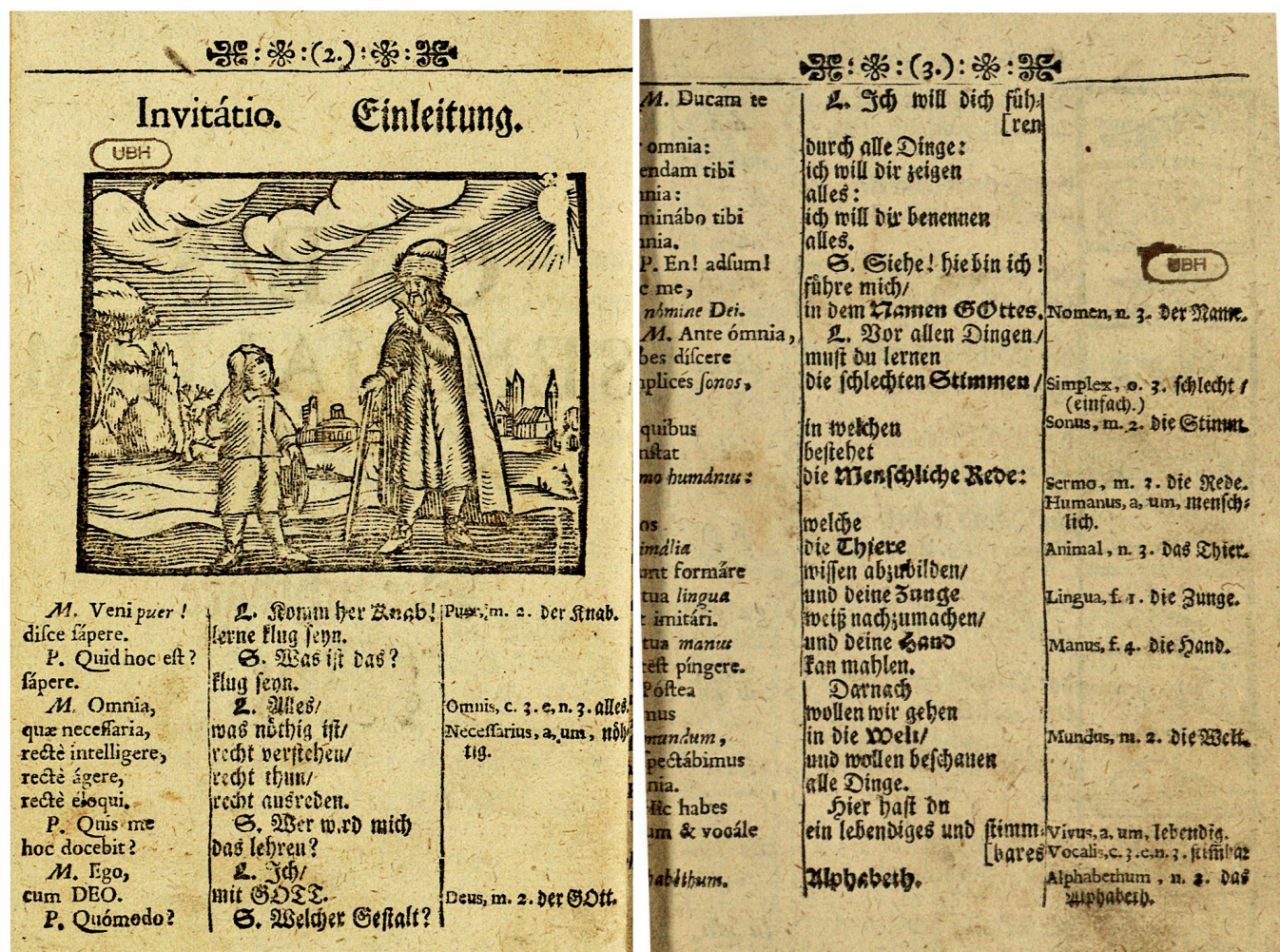
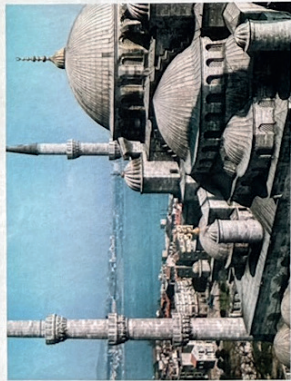


Abbildung 4: Auszug aus der Einleitung des *Orbis Sensualium Pictus* (Comenius 1658, 2–3)



Abbildung 5: Einleitung eines modernen Politikschulbuchs (Trio 3 2006, 2–3)

Im Meinungsstreit: Soll auch die Türkei EU-Mitglied werden?



138.1 Süleyman-Ahmet-Moschee in Istanbul



138.2 Bauer auf seinem Feld in Ostanatolien



Die EU wird weitere Staaten aufnehmen. So sollen Bulgarien und Rumänien im Jahr 2007 der Union beitreten, wenn diese Staaten bis dahin die Aufnahmebedingungen erfüllen. 1959 hatte die Türkei erstmals die Aufnahme beantragt. Erst 1999 wurde der islamische Staat als Beitrittskandidat offiziell anerkannt.

Im Dezember 2004 beschloss die EU, mit der Türkei Beitrittsverhandlungen aufzunehmen. Diese begannen im Oktober 2005. In der Öffentlichkeit ist ein möglicher Beitritt der Türkei umstritten.

1 Wer die 67 Millionen Türken nur als Einwanderungsmasse und nicht als einen viel versprechenden Markt betrachtet, wird seine eindimensionale Sicht in 10 bis 15 Jahren gründlich revidieren müssen.

2 In der Türkei gibt es Strömungen, die wir als dem politischen Islam zugehörig betrachten. Diese Kräfte sind sicher nicht dafür, dass das Land schließlich Mitglied der EU wird. Diese Kräfte müssen unbedingt überwunden werden – wobei die europäische Perspektive ein entscheidendes Mittel dafür ist.

3 Jetzt die Türkei wegen ihrer islamischen Bevölkerung ausgrenzen wäre verheerend. Wenn wir uns gegen einen Beitritt entscheiden, würden wir eine entscheidende Brücke zur immer wichtiger werdenden islamischen Welt, in den Nahen Osten und nach Asien abbrechen.

4 Die Aufnahme der Türkei würde die bisherigen Machtstrukturen in der Union grundlegend verändern. Rechnet man das gegenwärtige Bevölkerungswachstum hoch, wäre die Türkei bei einem Beitritt im Jahr 2013 vermutlich das größte Land in der Gemeinschaft – mit allen Konsequenzen bei der Verteilung von Einfluss und Macht in Brüssel.

5 Der Beitritt der Türkei in die EU wäre eine radikale Neudefinition Europas. Nicht nur nach innen, sondern vor allem mit gewaltigen Folgen nach außen. Der geografische Schwerpunkt Europas und damit auch seine politische, strategische Interessenlage würde folgendermaßen verschoben.

6 Eine politische Union verlangt ein europäisches Wir-Gefühl. Dieses setzt gemeinsame historische Erfahrungen und Prägungen voraus. Eine EU, die auch die Türkei umfasst, könnte an ein europäisches Wir-Gefühl nicht mehr appellieren, dazu sind die kulturellen Prägungen in der Türkei und Europas zu unterschiedlich.

138.3 Argumente für und Argumente gegen den Beitritt der Türkei

Im Meinungsstreit: Soll auch die Türkei EU-Mitglied werden?

EU ist mit der Türkei noch lange nicht zufrieden Erweiterungskommissar beklagt andauernde Menschenrechtsverletzungen

Brüssel – Befürworter und Gegner eines EU-Beitritts der Türkei haben am Mittwoch gleichermaßen neue Munition erhalten.

Im neuesten Fortschrittsbericht, dem Jahresgutachten für alle Kandidatenländer, lobte Erweiterungskommissar Olli Rehn einerseits die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, beklagte aber andererseits das nach wie vor erhebliche Demokratiedefizit am Bosphorus. „Der Türkei-Bericht der Kommission zeigt deutlich, dass auf dem Weg der Türkei in die EU Licht und Schatten dicht beieinanderliegen“, sagte der Grünen-Europaparteivorsitzende Cem Özdemir.

Nachdem die politische Grundratsentscheidung für die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Ankara gefallen ist, scheint Kommissar Rehn im Umgang mit dem Kandidaten eine neue Tonart anschlagen zu wollen. Wurde in Brüssel bislang jedes Wort der Kritik als grundsätzliche Ablehnung der türkischen Beitrittsambitionen gelesen, formulierte der Finne nun seine Beanstandungen im Klartext: „Menschenrechtsverletzungen sind zwar seltener geworden, kommen aber immer noch vor“, heißt es in seinem Bericht. Außerdem: der Rechtsrahmen zur Bekämpfung von Folter und Misshandlung sei zwar inzwischen vorhanden, jedoch müsse „energischer“ für die tatsächliche Ahndung dieser Straftaten gesorgt werden. Die Gewalt gegen Frauen biete „weiterhin Anlass zu ernstlicher Sorge“.

Verschiedene Ereignisse der vergangenen Monate sollen Rehn dazu bewegen haben, den türkischen Partnern in ungewöhnlich deutlichen Worten in Erinnerung zu rufen, dass mit der offiziellen Aufnahme von Beitrittsverhand-

lungen noch nichts gewonnen sei. Der Aufnahmeprozess wird 10 bis 15 Jahre dauern, und jedes abgeschlossene Verhandlungskapitel muss von allen 25 EU-Mitgliedsstaaten akzeptiert werden.

So heißt es etwa, Rehn sei stark irritiert über Ankaras Umgang mit dem Schriftsteller Orhan Pamuk, der sich wegen „Herabsetzung des Türkentums“ verantworten muss, weil er das militärische Vorgehen gegen Kurden und den historischen Völkermord an den Armeniern kritisiert hatte. Auch sagen in Brüssel Berichte für Unruhe, wonach in der Türkei religiöse Minderheiten wie die 10.000 Christen in der Ausübung ihres Glaubens weiterhin gegängelt würden.

„Offensichtlich hat man bei der Kommission erkannt, dass es nicht darauf ankommt, was auf dem Papier steht, sondern ob die versprochenen Reformen tatsächlich umgesetzt werden“, lobte CDU-Außenpolitiker Einar Brok die klare Ansage Rehns. Beifall erteilte die Türkei dagegen für ihre ökonomische Entwicklung. Das Land sei eine „funktionierende Marktwirtschaft“ und schon „mittelfristig in der Lage, dem Wettbewerbsdruck und den Marktkräften innerhalb der Union standzuhalten“.

38 Prozent der EU-Bürger, so hatte eine offizielle EU-Umfrage im Juni in der gesamten Union ergeben, sind gegen die Erweiterung über die jetzigen 25 Mitglieder hinaus; 52 Prozent sind gegen eine Aufnahme der Türkei in Deutschland sogar 74 Prozent. – eine Ablehnung (je 80 Prozent) übertroffen wird.

Quelle: Märbacher Zeitung (Tobias Blasius, Brüssel), 10.11.2005, S. 4

AUFGABEN >>>

- 1 Formuliert zu jeder Aussage auf Seite 138 eine treffende Überschrift.
- 2 Welche dieser Aussagen enthalten Argumente für einen EU-Beitritt der Türkei, welche dagegen?
- 3 Wertet den Zeitungsartikel auf dieser Seite aus: Notiert wesentliches Aussagen stichwortartig.
- 4 Was will die Karikatur aussagen?
- 5 Wie denkt ihr über einen Beitritt der Türkei? Notiert eure Meinung in Stichworten.



139.1 Karikatur

Abbildung 6: Politikschulbucheinheit (Trio 3 2006, 138–139)



Das Haus wächst weiter

Land	Einw. in Mill.	BIP/Kopf in \$	Inflation in %	Agrar- besch. in %
EU				
Belgien	10,1	21 450	2,1	3
Dänemark	5,2	22 270	2,1	5
BRD	81,9	21 080	1,4	3
Finnland	5,1	18 520	0,6	7
Frankreich	58,1	20 510	2,0	5
Griechenl.	10,5	12 650	8,5	21
Irland	3,6	18 750	1,7	12
Italien	57,3	19 990	3,9	7
Lux.	0,4	32 210	1,4	3
Niederl.	15,5	20 620	2,1	4
Österreich	8,1	21 370	1,9	7
Portugal	9,9	13 020	3,1	12
Schweden	8,9	19 240	0,5	9
Spanien	39,2	14 790	3,6	9
GB	55,6	18 490	2,4	2

M1 EU-Mitglieder und mögliche Neuaufnahmen im Spiegel der Statistik (Einwohner, Bruttoinlandsprodukt, Inflation, Beschäftigte im Agrarbereich, 1998)

Land	Einw. in Mill.	BIP/Kopf in \$	Inflation in %	Agrar- besch. in %
EFTA				
Island	0,3	22 590	2,5	9
Liechtenst.	0,03	132 380	0,8	13
Norwegen	4,4	24 180	1,8	5
Schweiz	7,0	25 070	1,0	6
Mittelmeer				
Malta	0,4	6 690	4,0	2
Türkei	61,0	6 130	75,0	53
Zypern	0,7	11 010	3,0	11
Osteuropa				
Bulgarien	8,4	4 480	200,0	8
Estland	1,9	4 220	23,0	14
Lettland	2,5	3 370	15,0	14
Litauen	3,7	4 120	13,0	16
Polen	39,0	5 400	4,0	27
Rumänien	22,7	4 360	35,0	24
Slowakei	5,0	3 610	10,0	12
Slowenien	2,0	9 310	9,0	6
Tschechien	10,0	9 770	10,0	11
Ungarn	10,0	6 410	18,0	15

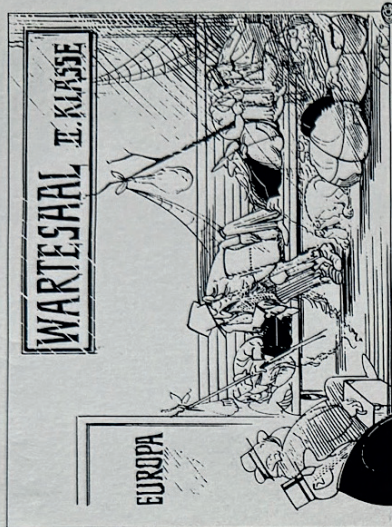
Neue Bewerber für die EU

Die Garantie für die demokratische und rechtsstaatliche Ordnung, die Wahrung der Menschenrechte, Achtung und Schutz von Minderheiten, eine funktionsfähige Marktwirtschaft sowie die Fähigkeit dem Wettbewerbsdruck und den Marktkräften innerhalb der Union standzuhalten... Die Mitgliedschaft setzt ferner voraus, dass die einzelnen Beitrittskandidaten die aus einer Mitgliedschaft erwachsenen Verpflichtungen übernehmen und sich auch die Ziele der politischen Union sowie der Wirtschafts- und Währungsunion zu eigen machen können.

M2 Als Voraussetzung für die Mitgliedschaft muss der Beitrittskandidat diese Bedingungen verwirklicht haben (Auszug, 1995).

- 1 Arbeite mit Hilfe von M4 auf Seite 197 heraus, welche Länder der EU beitreten möchten. Verfolge in Tageszeitungen oder Fernsehnachrichten, welche Beitrittsversuche angenommen worden sind.
- 2 Gib mit eigenen Worten die Bedingungen wieder, die die Länder erfüllen müssen, wenn sie EU-Mitglied werden möchten (M2).
- 3 Wie bewertet der Karikaturist in M4 die Aufnahmebedingungen?

216



M4 Anschluss verpasst?

Die Türkei hat nach der neuerlichen Weigerung der Europäischen Union, konkrete Beitrittsverhandlungen mit Ankara aufzunehmen, verkündet die Kontakte zur EU abzubrechen. Für die Türkei gelten weiterhin dieselben Kriterien wie für andere Bewerber, hieß es in Luxemburg. Ankara müsse den Schutz der Menschenrechte und Mindestgehälter verbessern, das Verhältnis zu Griechenland bereinigen, den Streit über den Grenzverlauf in der Ägäis vom Internationalen Gerichtshof schlichten lassen und eine friedliche Lösung des zyprischen Problems unter UN-Federführung ermöglichen. Die Türkei droht, dass sie sich künftig in der NATO quer legen würde, da sie nicht am Zustandekommen der sicherheitspolitischen Beschlüsse in der EU beteiligt sei. Ferner wurde Ankara die geplante Osterweiterung der NATO blockieren.

M3 Frankfurter Rundschau vom 15.12.1997

Das „Kerneuropa-Modell“ will den auseinanderstrebenden Kräften in der immer größer werdenden Union ein starkes Zentrum entgegenstellen. Den Kern bildet eine Gruppe europäischer Staaten, die fähig und bereit ist mit der europäischen Einigung weiterzugehen als andere. Wer zu dieser Gruppe gehören will, ... muss sich an allen Politikbereichen beteiligen.

M5 Aus dem Papier der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (1994)

Was gesamtpolitisch und unter dem Sicherheitsaspekt gewollt und sinnvoll erscheint, wird die Union ... vor riesige Probleme stellen. Alle mittel- und osteuropäische Staaten weisen ein Bruttoinlandsprodukt von weniger als 35 Prozent gemessen am EU-Durchschnitt auf. Damit gehören sie zu den ärmsten Regionen der Gemeinschaft und fallen unter die Ziel-1-Regionen der Strukturförderung... Nach den im Europäischen Parlament angestellten Berechnungen [wird] allein für die Länder Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn ein jährlicher Bedarf von 20,5 Milliarden ECU [benötigt], was einem Viertel des EU-Haushalts entspräche.

M6 Hartmut Haussmann über die schwierige Osterweiterung (1996)

- 4 Sammelt verschiedene Argumente und Standpunkte, die für oder gegen die Erweiterung der EU angeführt werden (M3, M5, M6).
- 5 Werte die Statistik aus, indem du sie als Säulendiagramm darstellst (M1). Welche Länder können deiner Meinung nach aufgenommen werden?
- 6 Bewerte abschließend die Frage, ob die EU erweitert werden soll. Bedenke politische und wirtschaftliche Argumente.

217

Abbildung 11: Politikschulbucheinheit (Durchblick 1998, 216–217)



Im Schraubstock

Die Entscheidung für ein Studium ist entscheidend und hat viele Herausforderungen. Die UHH Hamburg bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Ihre Studienwahl zu überprüfen. Hier finden Sie Informationen und Unterstützung. Werden Sie Teil der UHH Hamburg. Wir freuen uns auf Sie!

Trauert sie falsch?

Hilmar Pöhlert hat eine besondere Beziehung zu Hamburg. Er ist nicht nur ein bekannter Journalist, sondern auch ein engagierter Aktivist. In diesem Interview erzählt er von seinen Erfahrungen und seinen Visionen für die Zukunft der Stadt.

Ukraine minerals deal is largely symbolic - but that's enough for Trump

US is seeking long-term supply chain security. Analysis: Trump this is a sign of pessimism in the US of risks to global health programs and the US economy may be even weaker than it appears. Consensus: US economy may be even weaker than it appears.

Ukraine minerals deal is largely symbolic - but that's enough for Trump

US is seeking long-term supply chain security. Analysis: Trump this is a sign of pessimism in the US of risks to global health programs and the US economy may be even weaker than it appears. Consensus: US economy may be even weaker than it appears.

Studium

Die Entscheidung für ein Studium ist entscheidend und hat viele Herausforderungen. Die UHH Hamburg bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Ihre Studienwahl zu überprüfen. Hier finden Sie Informationen und Unterstützung. Werden Sie Teil der UHH Hamburg. Wir freuen uns auf Sie!

Forschung

Die Entscheidung für ein Studium ist entscheidend und hat viele Herausforderungen. Die UHH Hamburg bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Ihre Studienwahl zu überprüfen. Hier finden Sie Informationen und Unterstützung. Werden Sie Teil der UHH Hamburg. Wir freuen uns auf Sie!

Internationales

Die Entscheidung für ein Studium ist entscheidend und hat viele Herausforderungen. Die UHH Hamburg bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Ihre Studienwahl zu überprüfen. Hier finden Sie Informationen und Unterstützung. Werden Sie Teil der UHH Hamburg. Wir freuen uns auf Sie!

Transfer

Die Entscheidung für ein Studium ist entscheidend und hat viele Herausforderungen. Die UHH Hamburg bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Ihre Studienwahl zu überprüfen. Hier finden Sie Informationen und Unterstützung. Werden Sie Teil der UHH Hamburg. Wir freuen uns auf Sie!

Universität

Die Entscheidung für ein Studium ist entscheidend und hat viele Herausforderungen. Die UHH Hamburg bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Ihre Studienwahl zu überprüfen. Hier finden Sie Informationen und Unterstützung. Werden Sie Teil der UHH Hamburg. Wir freuen uns auf Sie!

Studieren in Hamburg: Entdecken Sie Ihr Potenzial

An der UHH Hamburg können Sie Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten in der 'schönen Stadt der Welt' festigen.

Studienangebot

Von A bis Z: Alle Studiengänge der UHH Hamburg sind hier aufgelistet.

Zulassungsbeschränkungen

Welche Studiengänge haben Zulassungsbeschränkungen? Hier erfahren Sie mehr.

Lehramt studieren

Sie möchten Lehramt studieren? Hier finden Sie alle Informationen.

Bewerbung

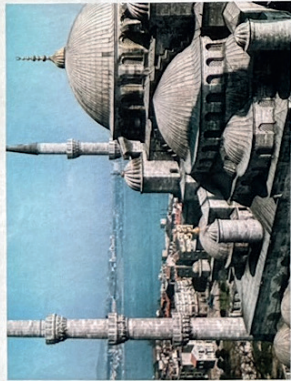
Wie bewerbe ich mich auf eine Stelle? Hier erfahren Sie mehr.

Studienorientierung

Wie finde ich den richtigen Studiengang? Hier erfahren Sie mehr.

Abbildung 15: Collage multimedialer Medienformate (Die Zeit, 2-3, Zugriff: 10.05.2025; Politik/Gesellschaft/Wirtschaft Hamburg Studienstufe, 2.2013, 214, Zugriff: 01.07.2024; Auftaktseite www.cnn.de, Zugriff: 01.05.2025; UHH-Webseite/Studium, Zugriff: 01.05.2025)

Im Meinungsstreit: Soll auch die Türkei EU-Mitglied werden?



138.1 Süleyman-Ahmet-Moschee in Istanbul



138.2 Bauer auf seinem Feld in Ostanatolien



Die EU wird weitere Staaten aufnehmen. So sollen Bulgarien und Rumänien im Jahr 2007 der Union beitreten, wenn diese Staaten bis dahin die Aufnahmebedingungen erfüllen. 1959 hatte die Türkei erstmals die Aufnahme beantragt. Erst 1999 wurde der islamische Staat als Beitrittskandidat offiziell anerkannt.

Im Dezember 2004 beschloss die EU, mit der Türkei Beitrittsverhandlungen aufzunehmen. Diese begannen im Oktober 2005. In der Öffentlichkeit ist ein möglicher Beitritt der Türkei umstritten.

1 Wer die 67 Millionen Türken nur als Einwanderungsmasse und nicht als einen viel versprechenden Markt betrachtet, wird seine eindimensionale Sicht in 10 bis 15 Jahren gründlich revidieren müssen.

2 In der Türkei gibt es Strömungen, die wir als dem politischen Islam zugehörig betrachten. Diese Kräfte sind sicher nicht dafür, dass das Land schließlich Mitglied der EU wird. Diese Kräfte müssen unbedingt überwunden werden – wobei die europäische Perspektive ein entscheidendes Mittel dafür ist.

3 Jetzt die Türkei wegen ihrer islamischen Bevölkerung ausgrenzen wäre verheerend. Wenn wir uns gegen einen Beitritt entscheiden, würden wir eine entscheidende Brücke zur immer wichtiger werdenden islamischen Welt, in den Nahen Osten und nach Asien abbrechen.

4 Die Aufnahme der Türkei würde die bisherigen Machtstrukturen in der Union grundlegend verändern. Rechnet man das gegenwärtige Bevölkerungswachstum hoch, wäre die Türkei bei einem Beitritt im Jahr 2013 vermutlich das größte Land in der Gemeinschaft – mit allen Konsequenzen bei der Verteilung von Einfluss und Macht in Brüssel.

5 Der Beitritt der Türkei in die EU wäre eine radikale Neudefinition Europas. Nicht nur nach innen, sondern vor allem mit gewaltigen Folgen nach außen. Der geografische Schwerpunkt Europas und damit auch seine politische, strategische Interessenlage würde folgendermaßen verschoben.

6 Eine politische Union verlangt ein europäisches Wir-Gefühl. Dieses setzt gemeinsame historische Erfahrungen und Prägungen voraus. Eine EU, die auch die Türkei umfasst, könnte an ein europäisches Wir-Gefühl nicht mehr appellieren, dazu sind die kulturellen Prägungen in der Türkei und Europas zu unterschiedlich.

138.3 Argumente für und Argumente gegen den Beitritt der Türkei

EU-Entwicklung und Herausforderungen

Im Meinungsstreit: Soll auch die Türkei EU-Mitglied werden?

EU ist mit der Türkei noch lange nicht zufrieden
Erweiterungskommissar beklagt andauernde Menschenrechtsverletzungen

Brüssel – Befürworter und Gegner eines EU-Beitritts der Türkei haben am Mittwoch gleichermaßen neue Munition erhalten.

Im neuesten Fortschrittsbericht, dem Jahresgutachten für alle Kandidatenländer, lobte Erweiterungskommissar Olli Rehn einerseits die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, beklagte aber andererseits das nach wie vor erhebliche Demokratiedefizit am Bosphorus. „Der Türkei-Bericht der Kommission zeigt deutlich, dass auf dem Weg der Türkei in die EU Licht und Schatten dicht beieinanderliegen“, sagte der Grünen-Europaparteivorsitzende Cem Özdemir.

Nachdem die politische Grundratsentscheidung für die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Ankara gefallen ist, scheint Kommissar Rehn im Umgang mit dem Kandidaten eine neue Tonart anschlagen zu wollen. Wurde in Brüssel bislang jedes Wort der Kritik als grundsätzliche Ablehnung der türkischen Beitrittsambitionen gelesen, formulierte der Finne nun seine Beanstandungen im Klartext: „Menschenrechtsverletzungen sind zwar seltener geworden, kommen aber immer noch vor“, heißt es in seinem Bericht. Außerdem: der Rechtsrahmen zur Bekämpfung von Folter und Misshandlung sei zwar inzwischen vorhanden, jedoch müsse „energischer“ für die tatsächliche Ahndung dieser Straftaten gesorgt werden. Die Gewalt gegen Frauen biete „weiterhin Anlass zu ernstlicher Sorge“.

Verschiedene Ereignisse der vergangenen Monate sollen Rehn dazu bewegen haben, den türkischen Partnern in ungewöhnlich deutlichen Worten in Erinnerung zu rufen, dass mit der offiziellen Aufnahme von Beitrittsverhand-

lungen noch nichts gewonnen sei. Der Aufnahmeprozess wird 10 bis 15 Jahre dauern, und jedes abgeschlossene Verhandlungskapitel muss von allen 25 EU-Mitgliedsstaaten akzeptiert werden.

So heißt es etwa, Rehn sei stark irritiert über Ankaras Umgang mit dem Schriftsteller Orhan Pamuk, der sich wegen „Herabsetzung des Türkentums“ verantworten muss, weil er das militärische Vorgehen gegen Kurden und den historischen Völkermord an den Armeniern kritisiert hatte. Auch sorgen in Brüssel Berichte für Unruhe, wonach in der Türkei religiöse Minderheiten wie die 10.000 Christen in der Ausübung ihres Glaubens weiterhin geängelt würden.

„Offensichtlich hat man bei der Kommission erkannt, dass es nicht darauf ankommt, was auf dem Papier steht, sondern ob die versprochenen Reformen tatsächlich umgesetzt werden“, lobte CDU-Außenpolitiker Einar Brok die klare Ansage Rehns. Beifall erntete die Türkei dagegen für ihre ökonomische Entwicklung. Das Land sei eine „funktionierende Marktwirtschaft“ und schon „mittelfristig in der Lage, dem Wettbewerbsdruck und den Marktkräften innerhalb der Union standzuhalten“.

38 Prozent der EU-Bürger, so hatte eine offizielle EU-Umfrage im Juni in der gesamten Union ergeben, sind gegen die Erweiterung über die jetzigen 25 Mitglieder hinaus; 52 Prozent sind gegen eine Aufnahme der Türkei; in Deutschland sogar 74 Prozent. – eine Ablehnung (je 80 Prozent) übertroffen wird.

Quelle: Märbacher Zeitung (Tobias Blasius, Brüssel), 10.11.2005, S. 4

AUFGABEN >>>

- 1 Formuliert zu jeder Aussage auf Seite 138 eine treffende Überschrift.
- 2 Welche dieser Aussagen enthalten Argumente für einen EU-Beitritt der Türkei, welche dagegen?
- 3 Wertet den Zeitungsartikel auf dieser Seite aus: Notiert wesentliche Aussagen stichwortartig.
- 4 Was will die Karikatur aussagen?
- 5 Wie denkt ihr über einen Beitritt der Türkei? Notiert eure Meinung in Stichworten.



139.1 Karikatur

Abbildung 20: Politikschulbucheinheit (Trio 3 2006, 138–139)

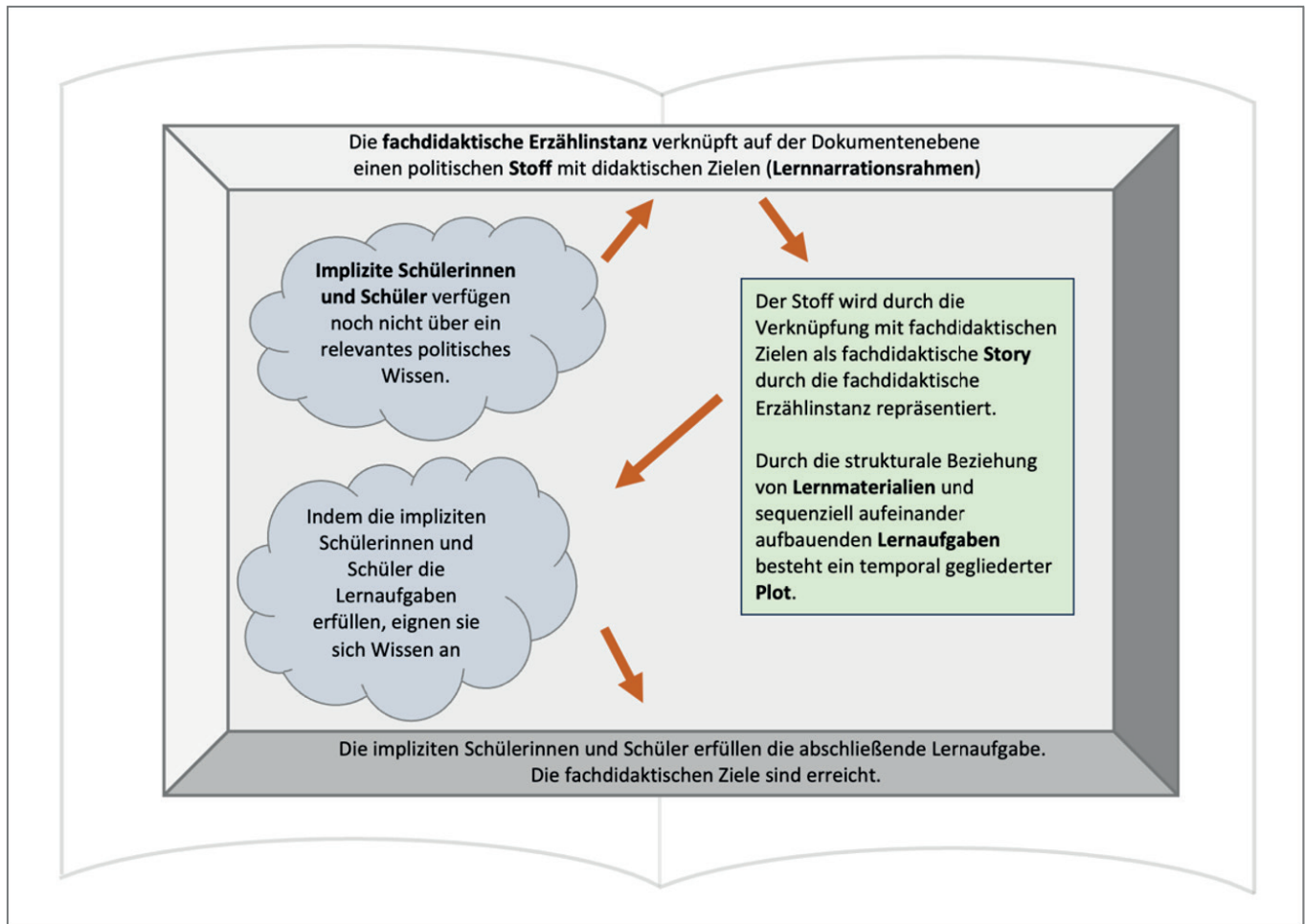


Abbildung 22: Modell der Lernnarrationen (Benzmann 2026b, 52)



II Checkliste für einen reflektierten Umgang mit Politikschulbüchern

I. Überprüfen, ob die Lernnarration adressatengerecht ist

- ☐ Korrespondieren die Rollen der impliziten Schüler:innen mit den Lernausgangsvoraussetzungen von Schüler:innen einer Klasse?
- ☐ Passen die fachdidaktischen Intentionen zu den Lernzielen für Schüler:innen einer Klasse?
- ☐ Sind die Podestierungen beziehungsweise Fokussierungen von Wissensformen kongruent mit dem Vorwissen und den unterrichtlichen Zielkonfigurationen von Schüler:innen einer Klasse?
- ☐ Repräsentiert die fachdidaktische Erzählinstanz einen Stoff so, dass die fachdidaktischen Intentionen im Lernnarrationsrahmen mit denen der Lehrkraft übereinstimmen?

II. Fachdidaktische Qualität der Lernnarration evaluieren

- ☐ Gibt es intertextuelle/intermediale Brüche zwischen den Elementen der Lernnarration (z. B. Inkongruenzen zwischen Überschrift und abschließender Lernaufgabe, zwischen Lernaufgaben und Lernmaterialien, zwischen Lernaufgaben und Lernnarrationsrahmen), die lernhinderlich für Schüler:innen einer Klasse sind?
- ☐ Sind die einzelnen Sequenzen des Plots so aufgebaut, dass damit eine Wissensaneignung und Wissensanwendung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeiten erfolgen kann?
- ☐ Steuern die Lernaufgaben den Plot so, dass die Wissensaneignung den Intentionen des Lernnarrationsrahmens dient? Werden durch die Lernaufgaben weitere Ziele, die nicht zum Lernnarrationsrahmen passen, strukturiert?

III. Repräsentation der Wirklichkeit bewerten

- ☐ Welche Lernnarrative werden kommuniziert? Sind diese lernförderlich oder führen sie zu Verhärtungen von Vorurteilen?
- ☐ Sollen im Schulunterricht Lernnarrative reflektierend aufgegriffen werden?
- ☐ Stehen Lernnarrative im Einklang mit dem *Beutelsbacher Konsens*?



III Multiple-Choice-Test zur Selbstüberprüfung

Kreuzen Sie jeweils die richtigen Antworten an. Mehrfachnennungen sind möglich, ebenso, dass es keine richtigen Antworten gibt. Es gibt jeweils einen Punkt für das Nichtankreuzen falscher oder das Ankreuzen richtiger Antworten.

Als interaktives Tool finden Sie den Test hier: <https://www.utb.de/do/10.36198/9783838567280-m02>

1. Was ist eine *Lernnarration* auf der Dokumentenebene von Politikschulbüchern? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Eine Form der Informationsvermittlung, die keine aktive Rolle eines Lernenden einschließt, da sie keine Interaktion umfasst.
- b. ☐ Die Strukturierung der Beziehung zwischen didaktischen Inhalten und einer impliziten Rolle eines Lernenden durch eine fachdidaktische Erzählinstanz.
- c. ☐ Eine statische Erzählform, die keine Interaktivität zwischen Lernenden und Inhalten fördert.
- d. ☐ Die Ermöglichung einer passiven Aufnahme didaktisch strukturierten Wissens.
- e. ☐ Die didaktische Kommunikation von Wissen, das die Fähigkeit zur Bewältigung von Situationen umfassen kann.

2. Was beschreibt die *lernnarratologische Politikdidaktik*? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Eine didaktische Theorie zur medienadäquaten Beschreibung von Politikschulbucheinheiten.
- b. ☐ Eine didaktische Theorie, die beschreibt, auf welche Weise Politikschulbucheinheiten die Aneignung von Wissen kommunizieren.
- c. ☐ Eine Theorie, die ausschließlich die inhaltliche Richtigkeit der in Politikschulbüchern enthaltenen Informationen überprüft.
- d. ☐ Eine didaktische Theorie, die beschreibt, wie Elemente einer Politikschulbucheinheit didaktisch angeordnet sind und wie diese intertextuelle Bezüge sowie Bedeutungen evoziert, um ein kohärentes Lernumfeld zu schaffen.
- e. ☐ Eine Theorie, die Lernnarrationen als reine Informationsvermittlung versteht.



3. In welchem Maße beeinflusst die *Fachdidaktische Erzählinstanz* die Konstruktion von Wissensstrukturen in einem Politikschulbuch? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Sie repräsentiert die individuellen Erfahrungen von Lehrenden und deren persönliche Ansichten.
- b. ☐ Sie wählt Inhalte aus und ordnet sie an, um Lernprozesse und -ergebnisse zu fördern.
- c. ☐ Sie schließt die objektive Vermittlung von Fakten ein, wobei die Perspektive der Lernenden nicht berücksichtigt wird, weil es um Politikschulbucheinheiten geht.
- d. ☐ Sie fungiert als Intendant, der Inhalte didaktisch inszeniert.
- e. ☐ Sie kommuniziert und strukturiert auch Lernnarrative.
- f. ☐ Sie kommuniziert keine lernnarrativen Strukturen, dies tun die Lernmaterialien.

4. Der Begriff *Intertextualität* beschreibt die ...

- a. ☐ Entwicklung eines kritischen Bewusstseins im Umgang mit verschiedenen Texten.
- b. ☐ Verbindung und Wechselwirkung zwischen verschiedenen Texten innerhalb einer Politikschulbucheinheit, die durch didaktische Absichten strukturiert werden.
- c. ☐ Verwendung von visuellen Elementen zur Unterstützung des Textinhalts.
- d. ☐ didaktischen Veränderungen des Quellentextes.
- e. ☐ lernnarratologische Schaffung von Bezügen zwischen verschiedenen Lernmaterialien zur Förderung der Wissensaneignung.
- f. ☐ Anwendung von Wissen aus einem Kontext in einen anderen.

5. Auf der Oberfläche einer Politikschulbucheinheit können einzelne Elemente beschrieben werden. Das Lernen selbst kann nicht beobachtet werden, aber aus dem Fortgang einer Lernnarration kann auf Lernakte geschlossen werden. Dies nennt man im strukturalen Kontext die ...

- a. ☐ Lernnarrative
- b. ☐ Tiefenstruktur
- c. ☐ Oberflächenstruktur
- d. ☐ didaktischen Ziele

... einer Lernnarration.

**6. Was ist der *implizite Schüler* in einem Politikschulbuch? (auch einzelne Aspekte)**

- a. ☐ Er ist eine fiktive Figur, die zur Veranschaulichung von Lernzielen dient.
- b. ☐ Er repräsentiert die idealisierte Vorstellung eines aktiv Lernenden, der Wissen, das er sich aneignet, auch selbstständig konstruiert.
- c. ☐ Er erfüllt Lernaufforderungen durch lernnarratologische Strukturen und wird durch didaktische Intentionen geleitet.
- d. ☐ Er ist ein passiver Empfänger von Wissen, der in einem festgelegten Rahmen agiert, indem er Lernaufgaben erfüllt.
- e. ☐ Er kann durch gezielte Fragen und Aufgaben zur Reflexion angeregt werden.
- f. ☐ Er hat Einfluss auf die Motivation und das Engagement der Lernenden.
- g. ☐ Seine Handlungen werden auch durch Emplotment und Intertextualität gesteuert.

7. Welche Funktion haben Lernaufgaben in Politikschulbüchern im Rahmen der Lernnarration? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Sie strukturieren den Lernprozess durch gezielte Fragen und Aufgaben, die zur aktiven Auseinandersetzung mit den Inhalten anregen.
- b. ☐ Sie dienen der Überprüfung des angeeigneten Wissens.
- c. ☐ Sie sind ergänzende Materialien, die optional verwendet werden können.
- d. ☐ Sie stehen in einem didaktischen Bezug zu den übergeordneten Lernzielen.
- e. ☐ Sie können Möglichkeiten zur Selbstreflexion und kritischen Auseinandersetzung mit dem Lernstoff bieten.
- f. ☐ Sie können die Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten unterstützen.
- g. ☐ Sie tragen zur Vernetzung von Wissen und zur Anwendung in neuen Kontexten bei.



8. Was ist eine *didaktische Transformation* im Kontext der Lernnarration von Politikschulbüchern? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Eine didaktische Transformation bezieht sich auf die Veränderung von Inhalten, um didaktisch gehaltvoll zu sein.
- b. ☐ Didaktische Transformation beschreibt den Prozess der didaktischen Umgestaltung von Inhalten, um diese für die Lernenden zugänglich und relevant zu machen.
- c. ☐ Eine didaktische Transformation ist ein statischer Prozess, der keine dynamischen Elemente oder Anpassungen an die Lernenden beinhaltet.
- d. ☐ Didaktische Transformation ist ein technischer Begriff, der sich auf die Mediengestaltung bezieht.
- e. ☐ Eine didaktische Transformation beinhaltet die Anpassung von Inhalten an die Vorerfahrungen der Lernenden.
- f. ☐ Die didaktische Transformation geschieht durch die Reflexion über eigene Lernprozesse und -erfahrungen.
- g. ☐ Eine didaktische Transformation erfordert die Integration neuer Technologien und Medien in den Lernprozess.

9. Was beschreibt der Begriff *Hängung* im Kontext von Lernnarrationen von Schulbucheinheiten? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Die didaktische Anordnung von Elementen, die intertextuelle und intermediale Bezüge und Bedeutungen evoziert, um ein kohärentes Lernumfeld zu schaffen.
- b. ☐ Die Anordnung von Lernmaterialien, um verschiedene Perspektiven und Ansätze zu integrieren.
- c. ☐ Die Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen und -zielen bei der Strukturierung von Inhalten.
- d. ☐ Die Einbeziehung von Feedbackmechanismen zur Verbesserung der Lernumgebung.
- e. ☐ Ein Konzept, das die Mediengestaltung von Politikschulbüchern beschreibt.

**10. Welche Bedeutung hat die *Multimedialität von Lernnarrationen* in Politikschulbüchern?**

- a. ☐ Sie bezieht sich auf die Verwendung verschiedener Medienformate zur Förderung des Lernens und der Wissensaneignung.
- b. ☐ Sie ist ein Konzept, das sich auf digitale Medien bezieht.
- c. ☐ Sie hat keinen Einfluss auf die Lernergebnisse und ist daher vernachlässigbar.
- d. ☐ Sie fördert die Isolation von Lerninhalten in verschiedenen Formaten.
- e. ☐ Sie fördert die Auseinandersetzung mit repräsentierten politischen Wirklichkeiten durch verschiedene Medienformate.
- f. ☐ Sie beschreibt, dass in Politikschulbucheinheiten verschiedene Medienformate, beispielsweise Texte, Karikaturen, Bilder und Statistiken, Wissen zur Aneignung kommunizieren.

11. Wie kann *Wissen im Kontext einer Lernnarration* definiert werden?

- a. ☐ Als eine Sammlung von Fakten.
- b. ☐ Als kontextualisierte Verknüpfung von Informationen, die als wahr oder gültig angesehen werden.
- c. ☐ Inhalte, die unabhängig von den Lernenden bestehen.
- d. ☐ Eine subjektive Meinung über politische Themen, die keinen Anspruch auf Objektivität erhebt.

12. Was wird unter einem *Lernnarrationsrahmen im Kontext von Politikschulbucheinheiten* verstanden?

- a. ☐ Die physische Anordnung von Lernmaterialien im Politikschulbuch.
- b. ☐ Die übergeordneten Lernziele und Handlungserwartungen.
- c. ☐ Die Auswahl und Anordnung von Inhalten, die die Struktur der Lernnarration unterstützen.
- d. ☐ Die spezifischen Lernaufgaben, die den Lernenden gestellt werden, um die Aneignung übergeordneten Wissens zu überprüfen.
- e. ☐ Die Verbindung zwischen verschiedenen Medienformaten innerhalb einer Schulbucheinheit.
- f. ☐ Die didaktische Intention, die hinter der Auswahl der Lernmaterialien und den Lernaufgaben steht.



13. Was beschreibt politisches Schulwissen im Kontext von Politikschulbüchern? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Wissen, das so strukturiert ist, dass ein impliziter Schüler es sich aneignen kann.
- b. ☐ Wissen, das sich aus persönlichen Erfahrungen und sozialen Interaktionen ergibt.
- c. ☐ Wissen, das die Grundlage für die Übertragung von kulturellen und politischen Werten bildet.
- d. ☐ Wissen, das durch die Erfüllung einer Aufgabe erworben wird.
- e. ☐ Wissen, das in Interrelation zu anderen Wissensformen steht.

14. Was beschreibt politisches lebensweltliches Wissen im Kontext von Politikschulbüchern? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Wissen über historische Ereignisse und deren Bedeutung.
- b. ☐ Wissen, das sich aus persönlichen Erfahrungen und sozialen Kontexten entwickelt.
- c. ☐ Wissen über die Struktur und Funktion von politischen Institutionen.
- d. ☐ Wissen, das sich auf die Theorie der politischen Lebenswelt-Philosophie stützt.
- e. ☐ Wissen, das die Fähigkeit zur Bewältigung von alltäglichen Situationen umfasst.

15. Welcher der folgenden Aspekte gehört zum politisch-institutionellen Wissen in Politikschulbüchern? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Die Analyse von politischen Karikaturen.
- b. ☐ Das Verständnis der Funktionsweise von Parlamenten und Regierungen.
- c. ☐ Die Reflexion über die Bewältigung politischer Situationen.
- d. ☐ Das Wissen über die professionelle Perspektive von Politiker:innen.
- e. ☐ Die Kenntnis über die verschiedenen politischen Parteien und deren Programme.

**16. Was ist ästhetisches Wissen im Kontext von Politikschulbüchern? (auch einzelne Aspekte)**

- a. ☐ Die Fähigkeit, ästhetische Fakten zu erinnern und wiederzugeben.
- b. ☐ Die Anregung politischen Denkens durch Kunst und visuelle Medien.
- c. ☐ Die ästhetische Analyse von politischen Institutionen und deren Funktionen.
- d. ☐ Wissen, das durch Kunst zu politischem Denken anregt.
- e. ☐ Die Fähigkeit, politische Texte kritisch zu hinterfragen.
- f. ☐ Die Anwendung von künstlerischen Techniken in der politischen Kommunikation.

17. Was beschreibt der Begriff *Lernnarrative* im Kontext von Lernnarrationen in Politikschulbüchern? (auch einzelne Aspekte)

- a. ☐ Lernnarrative sind strukturierte Erzählungen, die den Lernenden helfen, favorisierte politische Bezugssysteme zu verstehen und zu verarbeiten.
- b. ☐ Lernnarrative fördern die passive Aufnahme von Informationen durch einseitige Erzählungen.
- c. ☐ Ein mögliches Lernnarrativ ist es, wenn Pro statt Kontra zu einem Inhalt im Bezugssystem Lernlogik hervorgehoben wird.
- d. ☐ Lernnarrative sind Teile von Lernnarrationen, in denen eine von zwei Optionen in einem Bezugssystem favorisiert wird.
- e. ☐ Lernnarrative ignorieren aktuelle politische Themen.
- f. ☐ Lernnarrative können durch intertextuelle Wiederholungen verstärkt werden.
- g. ☐ Ein mögliches Lernnarrativ ist es, wenn Othering statt Gathering im Bezugssystem Soziokulturell kommuniziert wird.



18. Welche der folgenden Aussagen beschreiben die Begriffe *Plot*, *Story* und *Stoff* im Rahmen von Lernnarrationen in Politikschulbüchern korrekt?

- a. ☐ Der *Plot* bezieht sich auf die sequenzielle Anordnung der *Story* und von Lernhandlungen in einem Lernnarrationsrahmen.
- b. ☐ Die *Story* ist die fachdidaktische Strukturierung eines Stoffes.
- c. ☐ Der *Stoff* beschreibt die vorgeprägte Struktur von Figuren, Orten, Abläufen und Inhalten.
- d. ☐ Die *Story* beschreibt die vorgeprägte Struktur von Figuren, Orten, Abläufen und Inhalten.
- e. ☐ Der *Plot* ist der Stoff, der den Prozess der Wissensaneignung ergibt.
- f. ☐ Die *Story* ist eine Aneinanderreihung von Fakten.
- g. ☐ Der *Stoff* bezieht sich auf historische Daten zu aktuellen politischen Themen.
- h. ☐ Der *Stoff* ist die didaktische Strukturierung einer *Story*.

19. Inwiefern ist Wissen über Lernnarrationen und Lernnarrative für die Professionalisierung von politischen Bildner:innen sinnvoll?

- a. ☐ Damit Lernnarrative erkannt werden und ein reflektierter didaktischer Umgang mit ihnen erfolgen kann.
- b. ☐ Damit Lernnarrative mit didaktischer Absicht strukturiert werden können.
- c. ☐ Um Bildungsmedien als das analysieren zu können, was sie sind.
- d. ☐ Um selbst gute Lernmaterialien zu erstellen.
- e. ☐ Um Bildungsmedien qualitativ zu überprüfen.

20. Sortieren Sie die häufigste Anordnung von Politikschulbucheinheiten in die richtige Reihenfolge (Lernaufgabe, Einführungstext, abschließende Lernaufgabe, Überschrift, Lernmaterialien)

- a. _____
- b. _____
- c. _____
- d. _____
- e. _____



Korrekte Antworten

1. b, e
2. a, b, d
3. b, d, e
4. b, e
5. b
6. b, c, e, g
7. a, d, e, f, g
8. a, b, e
9. a, e
10. a, e, f
11. b
12. b, f
13. a, c, d
14. b, e
15. b, d, e
16. b, d
17. c, d, f, g
18. a, b, c
19. a, b, c, d, e
20. Überschrift, Einführungstext, Lernmaterialien, Lernaufgabe, abschließende Lernaufgabe